

fluß des Monopolkapitals auf den politischen Überbau zurückzudrängen mit dem Ziel, eine demokratische Staatsmacht des werktätigen Volkes zu erkämpfen; 3. den außenpolitischen Bereich, der den Kampf um die Einstellung des Wettrüstens, die Reduzierung der Militärhaushalte, die Vertiefung der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern, die Beseitigung aller Formen des Kolonialismus und Neokolonialismus umfaßt.

»demokratischer Sozialismus«: Variante der bürgerlichen Ideologie, die über die Verbreitung von opportunistischen, reformistischen Gesellschaftsauffassungen die Entwicklung des Klassenbewußtseins der Arbeiterklasse behindert, die Arbeiterbewegung spaltet, eine aktive, positive Grundhaltung der Volksmassen zum staatsmonopolistischen Kapitalismus fördert, auf spezifische Art und Weise den Kampf gegen den Marxismus-Leninismus und den realen Sozialismus führt.

Im Gegensatz zum wissenschaftlichen Kommunismus beschränkt sich die Konzeption vom »d. S.« auf eine moralische Verurteilung der Mißstände im Kapitalismus und auf eine moralische Begründung der Forderung nach dem Sozialismus. Der »d. S.« wird als ein Ideal interpretiert, das ohne tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen andauernd anzustreben sei. Die Grundidee läßt sich auf Lassalle zurückführen, der die Meinung vertrat, mittels des allgemeinen Wahlrechts die Mehrheit und die politische Macht erobern zu können. So erhoffte er sich, über den Staat, dessen Klassenwesen er leugnet, Schritte in Richtung Sozialismus einleiten zu können. Statt des Klassenkampfes, des revolutionären Kampfes des Proletariats um die politische Macht, propagieren die Vertreter des »d. S.« die Verände-

rung der kapitalistischen Gesellschaft mittels Reformen (—► *Reformismus*, —\* *Reform und Revolution*), sie verstehen den Sozialismus als dauernde Aufgabe. Nicht das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, sondern die Kontrolle der Monopole durch den »klassenneutralen« Staat, nicht der revolutionäre Sturz des imperialistischen Staates, sondern die Erringung der parlamentarischen Mehrheit ist ihr erklärtes Ziel. Die Erfahrungen des Klassenkampfes bestätigen, daß der »d. S.« eine illusionäre Gesellschaftsauffassung ist; untauglich, grundlegende soziale und politische Veränderungen im Interesse der Arbeiterklasse durchzusetzen. Der »d. S.« ist eine Reaktion auf die sich ausbreitende Unzufriedenheit und steigende Kampfbereitschaft des Proletariats in den imperialistischen Ländern. Die Verheißung von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität (Grundwerte des »d. S.«) soll Hoffnungen bei Arbeitern und Angestellten nähren, als könnten diese Grundwerte ohne revolutionäre Veränderungen durchgesetzt werden. Von Teilen der Arbeiterklasse und der Gewerkschaft werden sie als Legitimation ihres Kampfes um Mitbestimmung, für die Einschränkung der Macht der Monopole verstanden. Angesichts der Vertiefung der —\* *allgemeinen Krise des Kapitalismus* wird es für die Vertreter des »d. S.« immer schwieriger, mit dieser Konzeption die Unzufriedenheit in der Arbeiterklasse einzudämmen und sie in das kapitalistische System zu integrieren.

Der »d. S.« war seit seiner Entstehung ein Instrument, um den —\* *Marxismus-Leninismus* und den realen Sozialismus zu bekämpfen. Es wird der Anschein erweckt, der »d. S.« sei eine Alternative zum realen Sozialismus, wobei gleichzeitig der reale Sozialismus als totalitäres Regime hingestellt und das Wesen und die Vorzüge der sozialistischen